

Gemeinde Kneitlingen

Protokoll

über die

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen Nr. R
Kn11/007**

vom **14.12.2022**

Sitzungsort: 38170 Kneitlingen OT Bansleben, Dorfgemeinschaftshaus,
Kapellenweg 1

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:36 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe SPD / Grüne

Matthias Olschack

Hans-Jürgen Stempin

Angelika Uminski-Schmidt

Thomas Zierdt

CDU-Fraktion

Lutz Hagemeister

Michael Kahl

Felicitas Glitz

Jörg Singelmann

Verwaltung

Rainer Apel

Nele Böttcher, zugleich als Protokollführerin

Vorsitz: Matthias Olschack

Es fehlen:

Gäste: 0

Besucher: 7

Pressevertreter: 0

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Olschack eröffnet um 19:00Uhr die 5.Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und fristgerecht.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen vom 13.10.2022

Die Niederschrift zur 4. Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde

Herr Olschack unterbricht die Sitzung für die Einwohnerfragestunde.
Von Seiten der Bürger bestehen keine Fragen.

Zu Punkt 6.: Bericht des Bürgermeisters

Herr Olschack macht folgende Mitteilungen:

Seniorenweihnachtsfeier:

Am Samstag, den 10.12.2022 fand die Seniorenweihnachtsfeier im DGH Bansleben statt. Es kamen ca. 45 Senior*innen. Am Ende der Veranstaltung war noch einiges an Kuchen übrig. Dieser wurde an das Pflegeheim in Ampleben gespendet.

DGH Bansleben:

Der Barrierefreie Umbau des DGH Bansleben verschiebt sich aufgrund der Risse im Mauerwerk. Die Fördergelder können jedoch bis Mitte 2024 genutzt werden.

Risse Feuerwehraum Eilum:

Auch im Feuerwehrraum in Eilum sind durch die Trockenheit im Sommer Risse im Mauerwerk entstanden. Ebenfalls muss ein Wahlraum für Eilum gefunden werden, da der bislang genutzte Raum nicht mehr zur Verfügung steht.

Kita Eilum Erweiterungsbau:

Es soll ein Erweiterungsbau der Kita in Eilum entstehen. Hierfür wird derzeit ein Konzept vom Kindergarten erarbeitet und bei der nächsten Ratssitzung vorgestellt.

Unterbringung geflüchteter Menschen:

Wenn jemand eine Unterbringungsmöglichkeit für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine hat, so kann sich jeder gerne bei Herrn Isensee von der Verwaltung der Samtgemeinde Elm-Asse melden.

Zu Punkt 7.:	Umstellung auf § 2b UStG
---------------------	---------------------------------

Herr Apel erläutert den Hintergrund zur Umstellung des Umsatzsteuerrechtes. Es gebe eine Mehrwertsteuerrichtlinie durch welche die Kommunen keine Umsatzsteuer zu entrichten haben. Dies sei jedoch seit längerem von der EU nicht mehr gewollt. Aus diesem Grunde fand eine Anpassung des Umsatzsteuergesetzes statt.

Derzeit sei im Gespräch, ob eine weitere Verlängerung nach dem alten Umsatzsteuerrecht gewährt wird. Eine Entscheidung dazu soll am 16.12.2022 fallen. Von Seiten der Verwaltung wird eine nochmalige Verlängerung der Vorgehensweise nach dem alten Umsatzsteuerrecht jedoch nicht empfohlen. Die Verwaltung ist auf die Umstellung vorbereitet und bittet um die Zustimmung, ab 2023 nach dem neuen Umsatzsteuerrecht verfahren zu dürfen.

Beschluss:

Eine weitere Verlängerung des Umstellungsprozesses in Bezug auf § 2b UStG wird nicht in Anspruch genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8

Zu Punkt 8.:	Zukünftiger Umgang mit dem Bauhof in Bezug auf § 2b UStG - Aufgabenübertragung Bauhof per Beschluss an die Samtgemeinde
---------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Apel erläutert, dass bei dem Thema Aufgabenübertragung Bauhof bereits zahlreiche Diskussionen stattgefunden haben. Im Groben geht es um den Weiterbestand der Umsatzsteuerfreiheit in Bezug auf den Bauhof.

Derzeit befinden sich die Mitgliedsgemeinden in einer Art Vertragsverhältnis zum Bauhof mit privatrechtlichem Charakter (Leistungsaustausch). Wenn dies so weiterbestehen würde, müssten die Gemeinden ab 2023 auf alle Leistungen des Bauhofes 19% USt zahlen.

Um dies umgehen zu können, hat die Verwaltung die Bauhofumlage geschaffen.

Damit die Bauhofumlage jedoch überhaupt greifen kann, muss die Aufgabe des Bauhofes zunächst von den Mitgliedsgemeinden an die Samtgemeinde übertragen werden.

Die Bauhofumlage hat einen öffentlich-rechtlichen Charakter und wäre somit von der 19%igen USt.-Pflicht ausgenommen.

Auch das Finanzamt hat bereits verbindlich zugesagt, dass diese Vorgehensweise rechtlich unbedenklich sei.

Die meisten Gemeinden haben der Umlage bereits zugestimmt.

Herr Hagemeister erkundigt sich, ob im Falle der Aufgabenübertragung die Kosten des Bauhofes dann nicht extrem ansteigen würden, da die Arbeitsgemeinschaften dann keine Leistungen mehr erbringen dürfen.

Herr Apel erklärt, dass die AG's auch trotz Aufgabenübertragung weiter bestehen bleiben können. Es dürfe jedoch keine Aufwandsentschädigung mehr gezahlt werden.

Herr Singelmann fragt, ob ab 2023 zunächst alle Aufgaben vom Bauhof übernommen werden. Er findet es sinnvoll, wenn zuvor geklärt werden könnte, welche Aufgaben die Arbeitsgemeinschaften übernehmen.

Frau Uminski-Schmidt teilt mit, dass die AG's einen Verein gründen könnten. Auch jetzt besteht schon eine Vereinsstruktur und so könnten die Mitglieder Vereinsfördergelder erhalten. Im Nachgang könnte man dann mit dem Bauhof absprechen, welche Aufgaben weiterhin von den Mitgliedern übernommen werden.

Herr Apel ergänzt, dass bis heute noch nicht feststeht, welche Gemeinden dabei sind, da einige Beschlüsse noch ausstehen. Der Bauhof kann sich erst nach den Beschlüssen aller Gemeinden personell aufstellen.

Herr Singelmann fragt, ob es bei der Gründung eines Vereines im Nachgang möglich wäre, die Arbeiten der AG's weiterhin zu übernehmen.

Herr Apel bejaht dies und erklärt, dass sie Aufgabenaufteilung nur eine Sache der Absprache sei.

Herr Kahl erkundigt sich, ob bei der Gründung eines Vereins, welcher dann einige Aufgaben übernimmt, die 19%ige Umsatzsteuer anfallen würde.

Darauf beziehend erklärt Herr Stempin, dass auch dann keine Umsatzsteuer anfallen würde.

Herr Olschack fügt hinzu, dass die Gemeinden, welche der Bauhofumlage nicht zugestimmt haben, die Leistungen des Bauhofes jedoch trotzdem in Anspruch nehmen wollen, benachteiligt behandelt werden und auf jede erbrachte Leistung 19% USt zu entrichten haben.

Es wird eine Begehung mit Herrn Stieler erfolgen, in welcher die Aufgabenverteilung AG's/Bauhof abgesteckt wird.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Die Mitgliedsgemeinde Kneitlingen beschließt, alle Bauhofaufgaben auf die Samtgemeinde Elm-Asse zu übertragen– inkl. Revisionsklausel Überprüfung der Aufgabendelegation nach 5 Jahren.

Die Gemeinde Kneitlingen stimmt der Zahlung einer Bauhofumlage an die Samtgemeinde Elm-Asse zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8

Zu Punkt 9.:	Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023
---------------------	----------------------------------------------------------------------

Herr Apel erläutert zunächst den Ergebnishaushalt und die finanzielle Entwicklung der Vorjahre.

Er teilt mit, dass auch 2022 der Haushaltsausgleich erreicht werden konnte.

Mit der Erhöhung der Kreisumlage ist nicht zu rechnen.

Anschließend geht er auf die Verschuldung der Gemeinde Kneitlingen ein.

Die Gemeinde liegt unter dem Landesdurchschnitt und entwickelt sich in eine positive Richtung. Alles in allem sei der Haushalt solide.

Herr Apel macht jedoch darauf aufmerksam, dass die Reinvestitionsquote sehr gering sei. Er würde empfehlen, in den kommenden Jahren, einige Investitionen zu tätigen. Das Vermögen würde sonst immer weiter schwinden.

Herr Olschack teilt mit, dass sich dies mit den Renovierungsarbeiten im DGH Bansleben und Kneitlingen gut passen würde.

Herr Apel weist darauf hin, dass es sich bei diesen Maßnahmen nicht um Investitionen, sondern um Instandhaltungsmaßnahmen handelt. Diese hätten somit keine Auswirkungen auf die Reinvestitionsquote.

Frau Uminski-Schmidt merkt hierzu an, dass im Zuge dessen auch über den Umbau der Kasseler-Borde nachgedacht werden müsste.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Kneitlingen beschließt die anliegende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8

Zu Punkt 10.:	Änderung der Benutzungsordnung/Gebührenordnung der DGH's in Satzung der DGH's
----------------------	--------------------------------------------------------------------------------------

Herr Apel erklärt, dass auch bei der Vermietung der DGH's aufgrund der Umstellung des Umsatzsteuerrechtes ab 2023 die Umsatzsteuer anfallen würde. Derzeit hat die Vermietung der DGH's noch einen privatrechtlichen Charakter.

Mit dem Erlass einer Satzung würde die Vermietung ab 2023 auf öffentlich-rechtlicher Basis stattfinden und wäre somit Umsatzsteuerbefreit.

Die Mieter würden dann im Anschluss einen Gebührenbescheid erhalten.

Herr Stempin merkt an, dass der Entwurf der Satzung im Anhang nicht passt.

Der Beschluss zur Satzung der DGH's wird auf die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen verschoben.

Der Entwurf zur Satzung wird entsprechend korrigiert und erneut vorgelegt.

Beschluss:

Die Gemeinde Kneitlingen beschließt, die Satzung über die Benutzung der DGH's der Gemeinde Kneitlingen zu ändern.

Entscheidung zurückgestellt, Vorlage neu vorschlagen

Zu Punkt 11.: Einwohnerumfrage in der Gemeinde Kneitlingen

Herr Olschack teilt die Bürgerumfrage an alle Ratsmitglieder in ausgedruckter Form aus.

Es sei angedacht, dass jeder Haushalt diese Umfrage erhält. Auf dem Umfrageblatt befindet sich ein QR-Code, mit welchem die Umfrage von den Bürgern auch digital durchgeführt werden kann. Er würde die Umfrage gerne noch Ende des Jahres oder am Anfang des nächsten Jahres durchführen.

Die Fragebögen sollen dann am besten an die Ortsbeauftragten zurückgegeben werden, falls die Umfrage nicht digital durchgeführt wurde.

Herr Singelmann erkundigt sich, wie die Verteilung der Umfragebögen von statten gehen soll.

Herr Olschack würde die Bögen gerne selber verteilen.

Hierzu merkt Herr Singelmann an, dass in Eilum ein junges Mädchen die Zeitungen austrägt und sie sicherlich auch die Bürgerumfrage verteilen könnte.

Frau Uminski-Schmidt fügt hinzu, dass die Umfrage auch im Schaufenster angekündigt werden könnte, dies würde evtl. die Bürgerbeteiligung steigern.

Herr Olschack schlägt vor, im Nachgang an die Umfrage noch eine Bürgerveranstaltung zu organisieren, falls das entsprechende Interesse aus der Bevölkerung vorhanden ist.

Abschließend appelliert Herr Kahl an die Bürger in Bansleben, sich evtl. dazu bereit zu erklären, den Posten des Ortsbeauftragten für den Ort Bansleben besetzen zu wollen.

Zu Punkt 12.: Energieeinsparmöglichkeiten in der Gemeinde Kneitlingen

Einleitend erläutert Herr Olschack die Rundmail von Herrn Hamel, dem Klimaschutzmanager der Samtgemeinde Elm-Asse.

Die von Herrn Hamel versendeten Empfehlungen werden von der Gemeinde bereits umgesetzt, es besteht kein weiteres Einsparpotential ohne bauliche Veränderungen vornehmen zu müssen.

Die DGH's seien energetisch in einem sehr schlechten Zustand, Energie sparen sei daher quasi unmöglich. Eine kurzfristige Lösung für dieses Problem gibt es leider nicht.

Auch das Umrüsten der Straßenlaternen scheint wenig erfolgsversprechend, der technische Aufwand sei massiv und kostspielig. Zudem sei es dem zuständigen Mitarbeiter der Avacon aus Kapazitätsgründen nicht möglich, die Anträge zeitnah zu bearbeiten.

Auf lange Sicht muss über die energetische Sanierung der Liegenschaften nachgedacht werden.

Herr Singelmann möchte wissen, wie hoch die Kosten für den Stromverbrauch der Straßenlaternen sind und ob sich eine Umrüstung angesichts der dafür entstehenden Kosten überhaupt lohnt.

Zu Punkt 13.:	Mitteilungen
----------------------	---------------------

Herr Olschack macht folgende Mitteilung:

Die nächste Ratssitzung soll gegen Ende Februar stattfinden.

Zu Punkt 14.:	Anfragen
----------------------	-----------------

Herr Singelmann merkt an, dass der Aushangkasten in Eilum altersbedingt ausgetauscht werden muss.

Frau Böttcher verspricht, sich um die Beschaffung eines neuen Kastens zu kümmern.

Anschließend macht Herr Singelmann auf die Mängel des Spielplatzes Eilum aufmerksam und bittet diese schnellstmöglich beheben zu lassen.

Bezugnehmend auf das Thema Spielplätze teilt Herr Olschack mit, dass demnächst ein Spielgeräteunternehmen vorbeikommen möchte und sich den Spielplatz in Kneitlingen für die evtl. Anschaffung neuer Spielgeräte anschauen wird.

Frau Uminski-Schmidt freut sich, dass die Sanierung des Kriegerdenkmales in Eilum abgeschlossen ist.

Von Seiten der Bürger kam ebenfalls der Wunsch auf, den Gedenkstein in Kneitlingen sanieren zu lassen. Frau Böttcher wird dies prüfen.

Herr Olschack wäre über eine Lösung für das Bewirtschaftungsproblem des DGH in Bansleben sehr dankbar. Er würde sich freuen, wenn es wieder einen Ortsbeauftragten geben würde und dieser sich ggf. auch dazu bereiterklären könnte, sich ein wenig um das DGH zu kümmern. Er möchte, dass das DGH auch trotz der

aktuellen Bausituation weiterhin genutzt wird. Derzeit gibt es jedoch ein Problem mit den Schlüsseln, da diese sich noch im Eigentum der Firma Vetterkind befinden und nur wenige Exemplare zur Verfügung stehen.

Herr Kahl erklärt, dass es schwierig sei, eine ganze AG zu ersetzen. Man müsse über die Einstellung eines Mitarbeiters in Form eines Minijobs nachdenken.

Als nächstes teilt Herr Olschack mit, dass er gerne ein Gemeindefest veranstalten möchte. Auch hierfür würde sich das Zusammenschließen zu einer AG anbieten.

Herr Singelmann fügt hinzu, dass man das Sommerfest auch mit in den Fragebogen aufnehmen könnte.

Eine nähere Absprache zum Sommerfest soll nach der Einwohnerumfrage erfolgen.

Herr Hagemeister schlägt vor, das Sommerfest mit der Fertigstellung der Arbeiten am DGH Bansleben zu veranstalten.

Zu Punkt 15.: Einwohnerfragestunde

Herr Olschack unterbricht die Sitzung für die Einwohnerfragestunde.

Ein Bürger fragt nach der Sinnhaftigkeit des barrierefreien Umbaus des DGH Bansleben.

Herr Kahl erklärt, dass die Gemeinde die Fördersumme für das DGH Bansleben nur erhalten habe, aufgrund des barrierefreien Umbaus. Die Fördergelder müssen somit zwingend für den barrierefreien Umbau verwendet werden.

Ein weiterer Bürger fragt, wie Rollstuhlfahrer zukünftig von dem kleinen in den großen Sitzungssaal gelangen können.

Herr Olschack teilt mit, dass eine Rampe in den kleinen Saal gebaut wird, durch welche man von dem einen in den anderen Raum gelangt.

Zuletzt merkt ein Bürger an, dass die Straße in Bansleben in Richtung Kuckucksmühle abgesackt sei.
In diesem Fall muss zunächst die Zuständigkeit geklärt werden, um tätig werden zu können.

Es bestehen keine weiteren Anfragen.

Zu Punkt 16.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Olschack bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und schließt um 20:36Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen.

Die Protokollführerin

Der Bürgermeister

Böttcher

Olschack